

Manifest

für den Weltsticktag am 30. Juli

Textil spiegelt unsere Welt und in einer Stickarbeit kann man die Ausrücke unserer Zeit beobachten (bemerken). Stickerei und Textil deuten auf soziale Ungerechtigkeiten zwischen Ländern hin.

Anhand der Stickereien können wir zeigen, wie notwendig es ist, uns in die Rolle des Weltmarktes und somit auch in die des Frieden in der Welt zu engagieren. Textil ist Macht und wir möchten mit Stickereien mehr Menschen inspirieren um sich für Stickarbeiten zu engagieren, die zu besserem Verständnis unter den Menschen führen kann.

Sticken ist eine friedliche Tätigkeit. Sie kann traditionell aus den gemeinsamen Erinnerungen, nach Skizzen, aus dem Musterbuch oder als freie neue Kreation geschehen. Man stickt zur Freude, Schönheit, Dekoration und um Identität zu erwirken.

Stiche können dekorativ, hübsch, tröstend, berichtend, heilend, erzählend, lustvoll, revoltierend, streicheln und perfekt sein.

Menschen sticken mit Lust, als Hobby, beruflich, für den Lebensunterhalt oder als befreiende Tätigkeit. Man stickt in Gruppen oder in meditativer Abgeschlossenheit. Wir wollen darauf aufmerksam machen, dass das Sticken eine freischaffende Tätigkeit ist, was zu freien, kreativen Gedanken und Ideen führen kann. Wir wollen unsere Stickfäden von einem nördlichen und privilegierten Teil der Welt zusammenbinden mit Stickereien die von stickenden Schwestern und Brüdern überall in der Welt angefertigt werden.

Wir wollen ein Teil einer lustvollen und kreativen Friedensbewegung sein.

Die Initiative kommt von der Lokalgruppe Skåne Sy-d, via Broderiakademin. Der erste Weltsticktag fand in der Bagarstuga in Vismarslöv in Schweden am 30. Juli 2011 statt. Das Wissen über die Bedeutung der Stickkunst und des Weltsticktages soll mit Gerüchtesflügel über alle Welt verbreitet werden.

Macht den 30. Juli zu einem schöpferischen Tag für Frieden, Freiheit und Gleichheit.

Täcklebo
Broderiakademi
www.broderiakademin.nu